

Die  
"Weißeritz-Zeitung"  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 R.  
26 Pfg.; zweimonatlich  
84 Pfg.; einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 40.

Donnerstag, den 2. April 1885.

51. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Seit dem Jahre 1870 ist der Chorfesttag in unserer Stadt regelmäßig durch eine geistliche Musikaufführung ausgezeichnet worden. Auch in diesem Jahre wird eine solche stattfinden (s. Inserat). Diese Aufführungen, die ohne Zweifel zu einer würdigen Feier jenes ersten Tages beigetragen haben, haben sich von Jahr zu Jahr eines zahlreichen Besuches zu erfreuen gehabt, zumal unsere schöne Stadtkirche im Lichterglanze die Wirkung guter Musik nur zu erhöhen vermag. — Die diesjährige Aufführung ist gewissermaßen gleichzeitig eine Jubiläumsfeier des großen Meisters der kirchlichen Tonkunst: Johann Sebastian Bach, der am 21. März 1665 in Eisenach geboren ist, und von dessen Kantaten eine zum ersten Male aufgeführt werden wird. Die Bach'schen Werke bieten außerordentliche Schwierigkeiten, und es gehört Muth dazu, sie aufs Programm zu setzen. Sie bieten aber eine Fülle von Schönheiten, die Herz und Gemüth gewaltig zu ergreifen vermögen (Beethoven sagte von Bach: Er ist nicht ein Bach, sondern ein Meer). — Da auch die übrigen Nummern des Programms der Feier des Tages entsprechend gewählt sind, so dürfen wir hoffen, daß sich die diesjährige Aufführung ihren wohlgelungenen Vorgängerinnen würdig anreihen werde, und sei daher auch hierdurch zu recht zahlreichem Besuche derselben eingeladen.

— Heute über 8 Tage, Mittwoch, den 8. April, verkehrt Nachts der monatliche Extrazug von Hainzberg nach Ripsdorf.

— Infolge starken Verkehrs ist vom 1. April die Güterstation Hainzberg, die bisher 3. Klasse war, zur Güterstation 2. Klasse erhoben worden.

**Dippoldiswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat März 503 Einzahlungen im Betrage von 38514 M. 5 Pfg. gemacht, dagegen erfolgten 348 Rückzahlungen im Betrage von 40816 M. 33 Pfg. — Sparmarken à 5 Pfg. sind 600 Stück verkauft worden.

— Auf den deutschen Eisenbahnen treten vom 1. Januar 1886 ab neue Bestimmungen über Beförderung von Kindern in Kraft und werden daher alle Billetsorten von diesem Zeitpunkte ab in neuer Form zur Ausgabe gebracht. Die neu zu druckenden Kartenbillets erhalten alle einen schrägen Querstrich, welcher das eigentliche Billet bei Herausgabe an ein Kind, von dem von der Billetexpedition abzutrennenden und zurückzuhaltenden Kupon scheidet. Bereits vom 1. April d. J. ab werden für den Lokalverkehr nur noch Billets dieser neuen Form geschaffen und, wenn solche jetziger Gestalt vergriffen, an den Stationen vorausgibt. Vom 1. Januar ab müssen alle Billetexpeditionen mit dieser neuen Sorte Kartenbillets versehen sein. Vor diesem Termin etwa zur Ausgabe gelangende Querstrichbillets ändern die jetzt in Kraft befindlichen Bestimmungen über Beförderung von Kindern nicht. — Auf Kuponbücher für Erwachsene und Schüler finden die neuen Bestimmungen über Beförderung von Kindern keine Anwendung. Für Rundreisebillets in Kuponbuchform gelten sie erst vom 1. Mai nächsten Jahres ab. Im Wesentlichen kommt bei Einführung der hier genannten Einrichtung auf den königl. sächs. Staatsbahnen nur neu hinzu die Ausgabe eines halben Billets für ein Kind.

— Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß den Landbriefträgern auf ihren Bestellungen Briefpostsendungen aller Art, Postanweisungen, Nachnahmesendungen, kleinere Pakete, Sendungen mit Werthangabe im Einzelnen bis zum Werthbetrage von 150 Mark, sowie Paarbeträge für Postwerthzeichen u. und Zeitungen übergeben werden dürfen und daß die Landbriefträger verpflichtet sind, die empfangenen Sendungen, ausschließlich der ge-

wöhnlichen Briefpostsendungen, sowie die ihnen übergebenen baaren Geldbeträge für Zeitungen, Werthzeichen u. in ein Annahmebuch einzutragen, das nach jedem Bestellgange der Postanstalt vorgelegt wird. Zum Eintragen der Sendungen u. ist auch der Auflieferer befugt. Hat der Landbriefträger die Eintragung selbst bewirkt, so muß er dem Auflieferer auf dessen Verlangen durch Vorlegung des Annahmebuchs von der stattgehabten Eintragung Ueberzeugung gewähren. Die Ertheilung des Einlieferungsscheins über die vom Landbriefträger angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibesendungen und Postanweisungen erfolgt erst durch die Postanstalt; der Landbriefträger ist verpflichtet, den Einlieferungsschein dem Auflieferer, wenn möglich beim nächsten Bestellgange, zu überbringen.

**Glashütte.** Der Direktor der deutschen Uhrmacherschule, G. Lindemann, ist am 29. März nach längeren Leiden gestorben.

**Dresden.** Für die Bismarck-Ehrengabe sind bis jetzt aus 508 sächsischen Ortschaften (excl. Dresden, wofolbst bekanntlich von 20,402 Geldern 47,117 M. 23 Pf. eingingen) von 70,896 Geldern 76,018 M. 62 Pf. dem Bankhaus Günther u. Rudolph zugegangen. Außerdem sind aus Sachsen, soweit hierüber Nachrichten vorliegen, direkt an den Präsidenten der Seehandlung 131,355 M. 5 Pf. gesandt worden.

— Nach einer Mittheilung der Stadthauptbuchhalterei sind von den zu 4 1/2 vom Hundert verzinslichen und in 4prozentige Papiere umzuwandelnden Schuldscheinen der Dresdner Stadtanleihe vom Jahre 1875 bis jetzt 5,195,000 M. zur Abstempelung gelangt, während der Rest an nur 305,000 M. von der für den 1. April d. J. erfolgten Kündigung getroffen wird. Von vorgedachten 5,195,000 M. sind 4,872,500 M. durch Vermittelung von Bankhäusern eingereicht worden, wofür die festgesetzte Gebühr an 1/4 Prozent des Nennwerths der Schuldscheine mit 12,181 M. gewährt worden ist.

— Dem Bezirkschulinspektor Oberschulrath F. A. Berthelt ist die nachgesuchte Beförderung in den Ruhestand bewilligt worden.

— Mannsfeld, der bekannte Dirigent der Gewerbehausconcerte, hat beschlossen, an Stelle des Kapellmeisters Wisse in Berlin, die Direktion der Kapelle desselben zu übernehmen und wird deshalb nach Berlin übersiedeln.

— Der 1884er Rechnungsabluß des erbländischen ritterschaftlichen Kreditvereins im königreiche Sachsen verzeichnet 47,013,975 M. hypothekarische Außenstände gegen vorjährig 45,057,775 M. Hiervon entfallen 29,029,925 M. in 1422 Posten auf 990 Gutscomplexe, unter denen sich 307 Rittergüter mit beigegebenen 6 Ritter- und 55 Bauergütern befinden, und 17,984,050 M. auf 683 Vorwerke, Bauer-, Stadt- und andere Güter mit 113 beigegebenen Gütern. Die Pfandbriesschuld hat sich durch Amortisation um 2,119,700 M. vermindert. Die Reserven bestehen in 1,077,332 M., die allgemeine Reserve in 527,458 M.

**Schandau.** Der hiesige Bezirks-Obstbau-Verein übergibt jedem Mitgliede einen "Bismarckbaum" mit der Bitte, denselben an bevorzugter Stelle zu pflanzen und zu ehrender Erinnerung an die Verdienste des Kanzlers mit Treue und Sorgfalt zu pflegen.

**Reißen.** Von Geschlecht zu Geschlecht hat sich bis auf den heutigen Tag die Sage fortgepflanzt, daß in der Triebisch in früherer Zeit Gold gefunden worden sei, worauf noch der Name "Goldgrund", mit welchem eine Schlucht, die nach dem Ploffenberge führt, benannt wird, hindeute. Genauere Forschungen haben die Grundlosigkeit jener Vermuthungen ergeben, wenn auch andererseits soviel feststeht, daß es in früherer Zeit an Versuchen, aus dem Bette unseres Flüsschens Gold zu waschen, nicht gefehlt hat. — Der Wein

hat in diesen letzten Monaten durch die überaus unbeständige Witterung vielfach gelitten, namentlich werden von den Besitzern der das sogenannte Naudenthal bildenden Weinberge Klagen laut. Von diesen Weinbergen, die eine vortreffliche Sonnenlage haben, kommt übrigens mit der beste und feurigste der vaterländischen Weine.

**Freiberg.** An der hiesigen landwirthschaftlichen Winterschule wurde vom 18. März ab ein Wochenkursus abgehalten, um die Schüler praktisch und theoretisch mit den wichtigsten Elementen der Obstbaumkunde vertraut zu machen. Der täglich zweistündige Unterricht beschäftigte sich mit allen Zweigen der Obstbaumkunde und hat recht gute Erfolge gehabt. — Von den 23 Theilnehmern waren 6 aus der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde und zwar je 1 aus Dippoldiswalde, Rastau, Ammeltsdorf, Borlas, Burkensdorf und Obercarsdorf.

**Döbernau.** Da die elektrische Straßenbeleuchtung, die man hier versuchsweise einführt, sich als zu kostspielig erwies, ist man wieder zur Delbeleuchtung zurückgekehrt.

## Tagesgeschichte.

**Berlin.** Die deutsch-englische Südsee-Kommission, welche in London zur Ausgleichung der verschiedenen sich widerstrebenden Ansprüche tagt, hat sich grundsätzlich über die Entschädigungen deutscher Landbesitzer in Fidji geeinigt, sowie über die Abgrenzung des Besitzstandes in Neu-Guinea. Bei den Land-Entschädigungen auf Fidji werden die Verzugszinsen gestrichen und die Abmessung auf Neu-Guinea scheint nach der "Köln. Ztg." so günstig für uns ausgefallen zu sein, daß wir dem Flächenmaß nach vielleicht die tonangebende Macht der Riesen-Insel werden dürften. Denn wir besitzen 419,940 Q.-Kilometer und übertreffen daher an Ausdehnung nicht nur die Holländer (390,860), sondern anscheinend auch die Engländer um volle 4000 Q.-Kilometer, doch ist dabei die den Engländern verbleibende südl. Landzunge nicht eingerechnet. Bei der Abgrenzung wurde ähnlich verfahren, wie bei den nordamerikanischen Territorien, deren Grenzen uns durch die Grablingkeit in Verwunderung setzen. Demgemäß läuft unsere Westgrenze, von der Humboldt-Bai aus, dem 141. Längengrade entlang bis zum 5. Breitengrade. Dort schließt sich die Südgrenze in einem stumpfen Winkel an bis zum Schneidepunkt des 147. Längengrades und des 8. Breitengrades, und von dort dem letztern entlang bis zur Nordostküste in der Gegend der Hercules-Bai.

— Man kann nunmehr baldigen Bestimmungen über die Einsetzung eines gemeinsamen Buftages wenigstens für die evangelische Kirche Norddeutschlands entgegensehen, nachdem die darüber sprechenden Ansichten und Beschlüsse der zuständigen Kirchenbehörden vorliegen. Als künftiger allgemeiner Buß- und Betttag ist der letzte Freitag im November in Aussicht genommen. Ob die Neuerung aber schon im nächsten Jahre wird eintreten können, muß bezweifelt werden.

— Die Majestäten und die königlichen Prinzen und Prinzessinnen haben sich vereinigt und machen dem Fürsten Bismarck zum Geburtstag mit einem Gemälde, die Kaiserproklamation in Versailles darstellend, von Anton Berner gemalt und von einem überaus kostbaren Rahmen umgeben, ein gemeinsames Geschenk.

— Der Bundesrath genehmigte die Dampfer-vorlage in der vom Reichstage angenommenen Fassung.

**Bielefeld.** Aus einem Streik der Arbeiter in einer hiesigen Nähmaschinenfabrik entwickelten sich Unruhen, die einen immer bedrohlicheren Charakter annahmen; Fabriken wurden zerstört und demolirt, so

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

daß Militär eingreifen und der Belagerungsstand erklärt werden mußte.

**Oesterreich.** In Wien macht die Verhaftung eines tüchtigen Generalstabsoffiziers, Baron Potier, großes Aufsehen. Schon vor mehreren Monaten war an das österreichische Reichs-Kriegsministerium aus der deutschen Reichshauptstadt die vertrauliche Anzeige eingelaufen, es müßten vertrauliche Aktenstücke und Zeichnungen von Fortifikationen nach dem Auslande ausgeliefert worden sein. Die deutsche Regierung fügte dieser Anzeige bei, daß der Mißbrauch offenbar von einer dem Generalstabe zugetheilten Person begangen worden sei, und daß im Zusammenhange damit auch die Ueberwachung eines verdächtigen preussischen Offiziers angeordnet wurde. Die deutsche Regierung sah sich zu diesem Schritte veranlaßt, weil sowohl Pläne von österreichischen als von deutschen Festungen ausgeliefert worden waren. Das Reichs-Kriegsministerium ordnete eine strenge Ueberwachung der betreffenden Bureaus an, namentlich der Angehörigen der Landesbeschreibungs-Bureaus, und seit jener Zeit lenkte sich der Verdacht gegen den dort seit 9 Jahren angestellten Baron Potier. Er wurde in unauffälliger Weise überwacht, dabei aber in seiner Stellung belassen. Mittlerweile aber hatte man in Wien Kenntniß davon erlangt, daß Baron Potier mit einem ehemaligen österreichischen Offizier, Namens Röttger, in Mainz in Verbindung stehe. Von deutscher Seite wurde die Verhaftung Röttger's veranlaßt und an demselben Tage, an dem die Nachricht hiervon nach Wien gelangte, erfolgte auch die Festnahme Potier's. — Man erzählt sich in Wien über den entdeckten abscheulichen Verrath die furchtbarsten Dinge, von denen sich kaum der kleinste Theil wiedergeben läßt. Die ganzen schweren Millionen, welche die Monarchie in Südtirol und Kärnten, namentlich bei Malberghetto und Ampreggi verbaut, sollen rein zum Fenster hinausgeworfen sein, da die italienische Regierung, gegen welche diese Arbeiten im Kriegsfall gerichtet sein sollten, genaue Kopien derselben in Händen hat.

**Frankreich.** Fieberhafte Thätigkeit und Aufregung hat sich aller Klassen der Bevölkerung bemächtigt, seitdem die Schuppen in Lonkin bekannt geworden sind. Ein Ministerrath jagt den andern. Der Kammer soll eine Vorlage wegen Bewilligung eines Credits von 200 Millionen Franks gemacht werden; die eine Hälfte desselben ist für das Kriegsministerium, die andere für das Marineministerium bestimmt. — In der Kammer Sitzung am 30. März theilt der Ministerpräsident Ferry die Tags vorher aus Langsong eingelaufene Nachricht mit, daß der Rückzug der französischen Armee in größter Ordnung vollzogen worden sei. Die Armee habe sich Streitkräften gegenüber befunden, deren Größe man nicht voraussehen konnte. Die Truppen seien genöthigt, sich in das Delta zurückziehen und die Defensivose zu bewahren. Die bisher

getroffenen Maßregeln seien nicht hinreichend, es handle sich darum, die Niederlage in Langsong im Interesse der Ehre Frankreichs zu rächen. Der Ministerpräsident verlangte einen Kredit von 200 Millionen Franks und beantragte, die Botirung des Credits von der Debatte über die ministerielle Frage zu trennen. Die Worte Ferry's riefen vielfache lebhaftere Unterbrechungen hervor. Clemenceau verlangte die Ermächtigung zu einer Interpellation. Derselbe billigte die Kredite, verurtheilte aber das Ministerium, daß gestürzt werden müsse. Duval und Ribot erklärten sich zu allen Opfern bereit, aber erst nach dem Sturze des Ministeriums. Dieselben warfen dem Kabinett vor, daß es die Wahrheit verheimliche. Ferry verlangte die Priorität für die Wahl der Kommission zur Berathung der Kreditvorlage. Der Antrag wurde mit 308 gegen 161 Stimmen abgelehnt. Ferry erklärte, das Kabinett demissionire unter diesen Umständen. Laifant und Delafosse verlangten, das Ministerium in Anklagezustand zu versetzen.

**Rußland.** In dem Prozesse wegen der Taganrog'schen Goldbetrugung wurde das Urtheil publizirt. Dasselbe lautet gegen Ballina auf Entziehung aller Rechte, vierjährige Verbannung nach Sibirien und eine Geldstrafe von 396,476 Goldrubel und 363,866 Kreditrubel; die vier anderen schuldig erkannten Kaufleute wurden ebenfalls zu beträchtlichen Geldstrafen verurtheilt.

**Ägypten.** General Wolseley, der englische Oberkommandant in Ägypten, befindet sich auf dem Wege von Dongola nach Kairo.

Die Stämme sollen von Osman Digma abgefallen sein; ein Abgesandter desselben erschien im englischen Lager mit der Anfrage, unter welchen Bedingungen Frieden geschlossen werden könne.

**Dresdner Produktenbörse vom 30. März.**

Weizen, weiß, inl.	172-177	Rübsl, raffiniert	57,50
do. fremd. weiß	170-182	Rapskuchen, inländische	13,00
do. gelb inl.	167-173	do. runde	12,50
do. fremd. gelb	163-182	Mais	25-28
do. engl. Abl.	162-168	Meislaaf, roth	80-100
Reis, inländischer	147-150	do. weiß	80-116
do. russisch	152-154	do. schwedisch	80-108
do. fremder	150-154	Lymolher	36-45
do. galizisch	140-147	Weizenm., Kaiserausz.	34,50
Gerste, inländ.	155-165	Grüster-Auszug	31,50
do. böhm. u. mähr.	165-185	Semmelmehl	29,00
do. Zutter	115-125	Bücker-Rundmehl	25,00
Hafer, inländ.	145-152	Grüster-Rundm.	21,00
Wais, Siquantime	145-155	Bohl-Mehl	17,50
do. rumän. alt	136-140	Reggenmehl, Nr. 0.	25,50
do. amerik.	125-130	Nr. 0/1	24,50
Erbsen, Kochwaare	18-20	Nr. 1	23,50
do. Zutterwaare	13,50-14,00	Nr. 2	20,50
Weiden	130-140	Nr. 3	17,50
Buchweizen, inländ.	145-150	Ruttermehl	13,00
Winterraps	245	Weizenkleie, grobe	9,50
Winterrapsen, inl.	225-235	do. feine	9,00
Leinlaaf, feine	255-280	Reggenkleie	11,00
do. mittel	235-265	Spiritus per 100 Liter	42,50

**Sparkasse zu Kreischa.**

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

**Sparkasse zu Höckendorf.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 4. April, Nachmittags 3-4 Uhr.

**Dresdner Schlachtviehmarkt vom 30. März.**

Auf dem heutigen Schlachtviehmarkt waren 408 Rinder, 1082 Lämmer und 25 Ungarschweine oder in Summa 1107 Schweine, 1157 Hammel, 341 Kälber und 10 Oerelämmer aufgetrieben. Diefem in allen Schlachtviehgattungen hohem Auftriebe stand nur eine mittelmäßige Zahl hiesiger und auswärtiger Fleischer gegenüber und da die Bekommenen überdies noch namentlich in Rindern und Hammeln zum Theil nur geringen Bedarf zu decken hatten, so verlief in den bezeichneten Fettviehsorten das Verkaufsgeschäft ungemein flau bei weichen Preisen, und einzelne Händler, die viel theurer bezahlte Stücke in den Händen hatten, dürften erhebliche Verluste erlitten haben. Primärwaare von Rindern, zumest durch schwere Stücke guter Wintermast und seine Stiere vertreten, vermochte nur 54-57 Mark pro Ctr. Schlachtgewicht zu erzielen, indeß Mittelwaare bloß mit 48-51 M. bezahlt wurde und geringe Sorte gar auf 30 M. pro Ctr. wick. In allen drei Qualitäten blieben ansehnliche Posten unverkauft liegen. Auch die Hammel, welche vorwiegend in schweren Stücken aufgetrieben waren, erlitten einen Preisrückgang und wurde das Paar englischer Lämmer zu 50 Kilo Fleisch mit 54-57 M. und jenes der Landhammel in demselben Gewichte mit 48-51 M., das Paar Auszuchtstämpe aber mit 36 M. bezahlt. In allen drei Sorten fanden sich bei Schluß des Marktes gleichfalls Ueberhände. Der Geschäftsgang in Schweinen dagegen mußte als ein ganz leidlicher bezeichnet werden und erzielte der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung trotz des sehr starken Auftriebes wiederum 49-52 M. und von Schlesiern 45-48 M., während der Centner lebendes Gewicht von den wenig noch vorhandenen ungarischen Bakoniern bei 40 Pfund Tara mit 54 M. und von 174 Stück Mecklenburgern bei derselben Tara mit 48-52 M. bezahlt werden mußte. Kälber bezahlte man, je nach Qualität der Stücke, abermals mit 100-120 Bfg. pro Kilo Fleisch, verschiedenen Anzeichen aber nach dürften die Kalbfleischpreise auf den nächsten Märkten schon eine rückgängige Bewegung antreten. In den Schlachthäusern des Stablissemants sind im Laufe der vorigen Woche 277 Rinder, 429 Hammel, 836 Schweine und 477 Kälber oder in Summa 2019 Stücke geschlachtet worden. Der nächste Hauptmarkt wird am Dienstag, dem 7. April abgehalten.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Frauenstein.**

Am Gründonnerstag, 2. April, früh 9 Uhr, Beichte und Kommunion Herr Diaconus-Bikar Weigel.

Am Charfreitag, 3. April, früh 9 Uhr, predigt Herr Pastor Langer. Nachmittags 1/2 Uhr, liturgischer Gottesdienst Herr Diaconus-Bikar Weigel.

Sonnabend, 4. April, Nachmittags 1 Uhr, Beichte und Kommunion Herr Pastor Langer.

**Possendorf.**

Am Gründonnerstag, Vormittags 9 Uhr, Passionsandacht. Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst Hr. Pastor Radler.

Am Charfreitag, Vorm. 9 Uhr, predigt Herr Vikar Hofmann. Nachm. 3 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

**Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.**

(Im Schulgebäude.) Jeden Sonntag von 11-12 Uhr Mitt.

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Stadtschule.**

Die Aufnahme der neuen Schüler findet **Wittwoch, den 13. April, vormittags von 10 Uhr an**, statt. Zum Schulbesuche verpflichtet sind diejenigen Kinder, welche das 6. Lebensjahr vollendet haben, zu demselben **berechtigt** auch diejenigen, welche es bis mit 30. Juni d. J. vollenden.

Alle vorgestellten Kinder sind wegen geschehener Impfung durch Impfschein zu legitimieren, auswärts geborene haben ein Geburts-, bez. Taufzeugnis beizubringen.

Für die Kinder bestimmte Geschenke sind, mit deutlicher Namensbezeichnung versehen, vorher beim Schulhausmann abzugeben. **Dippoldiswalde, den 30. März 1885.** **F. Engelmann, Schuldirektor.**

**Fortbildungsschule.**

Der Unterricht beginnt **Wittwoch, den 13. April, nachmittags 1 Uhr.** Die bisherigen Schüler versammeln sich in ihren bisherigen Klassen, die neuen, welche vorher beim Stadtrat anzumelden sind, in Klasse IVa.

Bei der Anmeldung sind die Schulentlassungszeugnisse vorzulegen. Die durch versäumte Anmeldung oder Nichtbeibringung des Schulentlassungszeugnisses verursachte Verzögerung des Unterrichtsanfanges wird als strafbare Schulversäumnis behandelt. Die Angabe, es finde zunächst nur ein Probeverhältnis statt, befreit vom Unterrichte in der Fortbildungsschule keinesfalls.

**Dippoldiswalde, den 30. März 1885.**

**F. Engelmann, Schuldirektor.**

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in **schwarzen und farbigen Herren-Hüten,** sowie der feinsten **Cylinder-Hüte,** beehrt sich hiermit anzuzeigen **E. G. Schwind, am Markt.**

**Gold- und Silberwaaren**

empfehl **J. M. Zechendorf,**

**Dresden, Nr. 3 Marienstraße Nr. 3,**

vis-à-vis den drei Raben, Privatwohnung: **An der Mauer Nr. 3,**

als: **Armbänder, Garnituren, Herren- und Damenketten, Kolliers, Medaillons, Kreuze, Siegelringe, Verlobungs- u. Trauringe, Kinder-Boutons** in 100 verschiedenen Façons, **Paarketten-Beschläge v. 4 M. an.**

Gleichzeitig empfehle ich mich besonders zur Anfertigung von **Paarketten, eigenes Fabrikat, in 21** verschiedenen Mustern.

**Dank.**

Für die liebevolle Theilnahme, welche uns bei dem Begräbniß unserer guten **Linna,** theils durch den so schönen Blumenschmuck, andertheils durch das freiwillige Tragen, Veranstaltung der Trauermusik und Begleitung zur Ruhestätte von der Frauensteiner Jugend zu Theil wurde, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Derselbe gilt auch allen anderen Freunden und Bekannten.

**Frauenstein.**

Die trauernde Familie **Richter.**

**Holz-Auktion.**

Nächsten **Donnerstag, den 2. April d. J.,** soll auf dem Reinhardtsgrimmaer Rittergutsreviere eine größere Quantität **Brennbölzer** aller Sortimente meistbietend an Ort und Stelle, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden. Versammlung Nachmittags 2 Uhr auf dem Buschhause.

**Serrmann, Revierförster.**

**Auktion.**

Nächsten **Donnerstag, den 2. April, Nachmittags 1 Uhr,** sollen in **Reichstädt Nr. 23** folgende Gegenstände, als: Ein Pferd, ein großer eiserner Wagen mit Zubehör, ein kleiner desgl., vier Schlitten, verschiedenes Ackergeräthe, Rauchgefäße, eine Kung-, Butter- und Brechmaschine, 12 Stück Siebe, eine Partie Spreu und Stroh, Ketten und verschiedenes anderes Wirtschaftsgesährthe gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Reichstädt.**

**Joseph Frömdsdorf.**

### Holzverkauf.

In hiesiger Pfarrwalde soll der Holzbestand einer Fläche von ca. 19 Ar zum Verkauf auf dem Stocke gelangen. Erstehungslustige wollen ihre Gebote, verschlossen und mit der Aufschrift „Pfarrholzsache“ versehen, bis zum 16. April d. J. bei dem Unterzeichneten einreichen. Zuschlag bleibt vorbehalten. Nähere Bedingungen sind zu erfahren bei **Hermesdorf bei Frauenstein, am 28. März 1885. Sievert, Pfarrer.**

### Haus-Versteigerung.

Das zum Nachlass des verstorbenen Tischlermeisters Schlimpert gehörige, unter Kat.-Nr. 33 in **Sennersdorf** sehr schön gelegene Haus, mit ca. 283 Ruthen Garten und Wiese, soll **Dienstag, den 7. April, Vormittags 9 Uhr,** an Ort und Stelle aufs Meistgebot und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen, über die auch früher Unterzeichneter Auskunft erteilt, versteigert werden. **Karl Reichelt, Gemeindevorst.**

### Auction.

**Dienstag, den 7. April,** von Vormittags 11 Uhr an, soll der Nachlass des verstorbenen Tischlermeisters Schlimpert in **Sennersdorf Nr. 33,** bestehend in Handwerkszeug, worunter: 1 Hobelbank, 1 Drehbank, verschiedene Hobel, Bohrer, Stemmeisen, 3 neue Bettstellen, neue Fenster, Kleidungsstücke, Möbel und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeräth aufs Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. **Die Erben.**

**Dienstag, den 7. April,** von Vormittags 10 Uhr an, sollen in **Borlas Nr. 19:** 4 Kühe, 1 Abspalkalb, 4 Hühner, 2 schwächere Wirtschaftswagen, 1 Hackel- u. 1 Getreide-reinigungsmaschine, 1 Fauchensack, Acker- und einiges Wirtschaftsgeräthe, sowie 1 Scheune, 20 Ellen lang und 15 Ellen tief, zum Abbruch, dieselbe hat Strohdach, Fachwerk und ist im Holze ganz gesund, im Anchluss hieran 5 Acker Feld und Wiese, in einzelnen Parzellen, öffentlich versteigert werden; Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Der Besitzer.

### Erweiterte Fortbildungsschule.

Der neue Kursus beginnt am 14. April. Die Anmeldung neuer Schüler zu demselben hat zu erfolgen bei **F. Engelmann, Dir., N. Lincke, Rfm.**

Am Palmsonntag ist u. A. auch in meinem Steinbruch Unfug verübt worden und zwar von sog. halb-wüchsigen Burschen, da dieselben gesehen worden sind. — Um nun nicht Unschuldige zu verbächtigen, bitte ich Diejenigen, welche etwaige nähere Auskunft geben können, mir Solches mittheilen zu wollen. **F. G. Funke, Steinbruchbesitzer.**

### Geschäfts-Aufgabe.

Meinen werthen Kunden theile ich hierdurch mit, daß ich die seither betriebene **Brodbackerei** alhier unter dem 2. April d. J. aufgeben werde. Ich kann nicht umhin, für gebabtes Vertrauen bei Ausübung meines Berufes, den verbindlichsten Dank öffentlich auszusprechen. **Dippoldiswalde, den 1. April 1885. Bernhard Richter, Bäcker.**

### Tanz- und Anstands-Lehr-Kursus

**Dienstag, den 14. April,** beginnt mein zweiter in Saale der **Reichskrone.** Werthe Anmeldungen wolle man gefälligst in meine Wohnung, Gasthof zum rothen Hirsch, ergehen lassen. **G. Göhring.**

### Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut, eine Stunde von Dippoldiswalde, 60 Scheffel Areal, gute Gebäude, vollständige Uebergabe, auszugs- und herbergfrei, schöne Felder und gute Wiesen, ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

### Gasthofs-Verkauf.

Ein kleiner Gasthof, neugebaut, mit vollem Realrecht, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

### ff. Rothkleeaat

empfehl auch gegen Unfug von Getreide **Hermann Köhler in Nieder-Reichstädt.**

### Geschäfts- und Grundstücksverkauf.

Ein Geschäft in hiesiger Gegend, bestehend in **Manufaktur-, Tuch- und fertigen Lederwaren,** ist wegzugshalber zu verkaufen. Auskunft in der Exped. d. Bl.

### Ein massives Wohnhaus,

mit und auch ohne Schmiede, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei **Ernst Raumann in Dorf Bärenstein.**

### Ein Haus,

mit 2 Scheffel Feld und Garten, ist zu verkaufen in **Ruppendorf Nr. 14.**



### Oscar Baumann,

**Dippoldiswalde, Dresdener Strasse,** empfiehlt sein großes Lager in **Filz-, Cylinder- u. Kinderhüten** neuester Façon. **Gute Qualität. Billige Preise.**

### Eierfarben

in blau, roth, grün, gelb, violett u., à Packet 5 Pf. **Apothek zu Dippoldiswalde.**

### Grosse Auswahl

in **Schürzen, fertigen Hemden, Jacken, Kinderkleidchen** empfiehlt **W. Zager.**

### ff. Tafelhonig

empfehl **Frau Schauer.**

### Pa. Scheibenhonig,

à Pfd. 100 Pfg., empfehlen **G. A. Lincke und Wiltb. Dreßler.**

### 170 Ctr. gutes Tymotheehheu

liegen zum Verkauf beim Gutsbesitzer **G. Dietrich** in **Schönfeld** bei **Schmiedeberg.**

**Ca. 50 Ctr. gutes Tymotheehheu** verkauft **K. G. Wolf** in **Hartmannsdorf Nr. 16.**

### Ein American,

fast neu, sehr gut fahrend, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Ein neuer Wirtschaftswagen

steht sehr preiswerth zu verkaufen bei **Schmiedemstr. Beugel** in **Dippoldiswalde.**

### Speise-Kartoffeln,

**Zwiebeln und Champion,** empfehl **W. Müller, Reinholdsbain.**

**Neuheiten von Regen-Mänteln, Neuheiten von Umhängen, Neuheiten von Jaquettes, Neuheiten von Kinder-Mänteln, Neuheiten von Damen-Kleiderstoffen, Neuheiten v. schwarzen Kleiderstoffen.** Ganz genau passende Anfertigung nach Maß von allen Konfektionen für jedes Alter. **Hermann Näser,** Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

### E. Jungnickels Möbel-Magazin

**Rosengasse Nr. 35,** empfehl schöne **Kommoden** von 15 Mark, sowie **Koffer** von 5 Mk. an, einer geneigten Beachtung.

### Großes Lager

**böhmischer Bettfedern und Daunen** in verschiedenen Sorten empfehl im Bedarfsfalle bei reeller Bedienung **Friedrich Richter,** Dippoldiswalde, Herrengasse.

### Frisk gebrannten Kalk

liefert das **Kalkwerk Tharandt.**

Zeit 1868 bestehend.

### Spezial-Geschäft

### Möbel-Stoffe.

Größte Auswahl. **Möbel-Plüsch, Portièren- und Gardinenstoffe, Teppiche,**

— nur solide Qualitäten, — **Tisch-Decken,**

reiches Sortiment,

empfehl unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise

### Otto Metzner

vorm. **G. N. Zosel.**

**Dresden,**

**39 Webergasse 39,** nahe dem Altmarkt, am Brunnen.

Franko-Verandt nach auswärts.

### 500 Pariser

### Weberzieher nebst Anzügen,

nur einen Monat getragen, desgleichen werden neue Güte billig verkauft. Große Auswahl von **modernen Stoffen**

besten Qualität. Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt: **Dresden, Galeriestraße 11, 1. Etage, im Bäckerbaue,** bei

**L. Hersfeld.**

### Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organ; in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätzig: in **Dippoldiswalde** bei **Apoth. A. Rottmann.**

Bei **Bahnschmerz** Dr. Hartung's Zahnwasser anwend. Zu hab. à Fl. 60 Pf. bei **A. Frenzel,** hier und **G. Seifert, Frauenstein.**

### Bergmann's

### Cheerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erregt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorrätzig à Stück 50 Pfg. bei **Hugo Beger's Sive.**

### Lampert's

### Sicht-Balsam,

in Flaschen à 1 Mark. **DEPONIRT** Vorrätzig in den Apotheken in **Dippoldiswalde, Frauenstein, Rauenstein** und **Possendorf.**

### Rothkleeaat,

gut gereinigt, empfehl gegen Umtausch von Getreide Säenchen. **Paul Gündel.**

### 1000 Centner

mit der Hand ausgelesene **Saat- und Speisefar-** toffeln, à Ctr. 2 Mk. 50 Pf. verkauft das **Rittergut Reichstädt.**

### Verpachtung.

Ein Stück Feld, ca. 3 1/2 Scheffel, am oberen Haide- weg gelegen, ist von **Michaeli** an zu verpachten. **Morig Näser.**

**Süte und Mützen,**  
in den neuesten Fagons und modernsten Farben,  
empfiehlt in reichster Auswahl

**Gustav Jentzsch,**  
Altenberger Straße, gegenüber der Schule.  
Preise billigst. Bedienung reell.

Empfehle mein großes Lager in

**Knaben-Anzüge.**  
Kreischa. Carl Worm.

**Speise-Kartoffeln,**  
in vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigst  
**Ludwig Büttner, Schmiedeberg.**

**Johannisbeersträucher**  
sind zu verkaufen bei  
Gutsbesitzer S. Köhler, Nieder-Reichstädt.

**Haferstreu und Haferstroh**  
ist zu verkaufen in der  
Rothe-Mühle Dippoldiswalde.

**Eichenholz für Stellmacher**  
ist zu verkaufen in Obercarsdorf Nr. 10.

**Für Stellmacher!**

Einige Festmeter hartes Holz, zum größten  
Theil Eiche und Birnbaum, liegen zum Verkauf in  
Johnsbach Nr. 67.

**Eine Linde,**  
2 Ellen 6 Zoll lang, ist zu verkaufen bei  
Heinrich Solfert, Ruppendorf Nr. 14.

**Zu verkaufen:**  
**Kartoffelsamen** | Bisquit, Zelandier,  
Champion,  
Zwiebeln,  
**3 junge Bullen (1jährig).**  
Freigut Sayda.

**Brut-Enteneier**  
empfiehlt M. Müller, Reinholdshain.  
Hoch- und halbhochstämmige, wiederholt blühende

**Rosen**  
sind zu verkaufen in Reichstädt Nr. 98a.

**Ein 1jähriges Hengstfohlen**  
steht zum Verkauf in Beerwalde Nr. 39.

**Ein 1½jähriger Zuchtbulle,**  
Pinzgauer Rasse, ist zu verkaufen in  
Sadisdorf Nr. 30.

**Französische Kaninchen**  
werden verkauft Altenberger Straße 178, part.

**Ein guter Zug- oder Kettenhund**  
ist billig zu verkaufen in  
Ruppendorf Nr. 75.

**Zwei Gänse,**  
jährig, sind billig zu verkaufen bei  
Worm, Schnittwaaren-Handlung in Kreischa.

**Arbeiter und Arbeiterinnen**  
sucht Ros'sche Pappfabrik.

Wenn auch Anzeigen, die am Montag, Mittwoch und Freitag Vormittag in der  
Expedition unseres Blattes eingehen, gewöhnlich noch Aufnahme in die am Abend dieser Tage  
auszugehenden Nummern finden, so ist dies doch dann nicht mehr möglich, wenn (wie es in  
letzter Zeit der Fall gewesen) mit wenig Ausnahmen fast sämtliche Anzeigen erst an oben-  
genannten Vormittagen aufgegeben werden.

Im Interesse der geehrten Inserenten bitten wir daher, die Anzeigen für unsere Zeitung  
möglichst zeitig aufgeben zu wollen, in welchem Falle ihnen stets unbedingte Aufnahme  
gesichert ist. Besonders ist dies bei umfangreicheren Anzeigen zu empfehlen.

Dippoldiswalde.

**Tüchtige Stuhlbauergehilfen**  
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei  
Ernst Wolf, Delsa b. Rabenau.

**Ein Kreislängenschneider**  
erhält bei hohem Lohne sofort dauernde Stellung bei  
Gyne & Seizmann in Mulda.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Bäcker-  
rei zu erlernen, findet Unterkommen bei  
Bäckerstr. Berger.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein kräftiger Knabe, Sohn achtbarer Eltern, der  
Lust hat, die bessere Stuhlbauerei zu erlernen,  
findet unter günstigen Bedingungen sofort Unterkom-  
men bei Herrmann Fuhrmann, Rabenau.

Ein anständiges Mädchen, 21 Jahr alt,  
bei der Landwirtschaft aufgewachsen, wünscht  
gegen nicht unbilliges Honorar, sowie bei  
sonst annehmbaren Bedingungen auf einem  
Nittergute oder sonstigem größeren Gute die  
Landwirtschaft zu erlernen. — Gute Be-  
handlung ist erste Bedingung.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Gesuch.**  
Ein Laden mit Wohnung, in guter Geschäfts-  
lage von Dippoldiswalde, wird per 1. Juni zu mietzen  
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Zwei Wohnungen**  
sind sofort oder später zu beziehen, neu und schön  
ingerichtet, bestehend aus a) 3 heizbaren Zimmern,  
2 ev. 3 Kammern, Küche, verschlossenem Entree, Bod-  
den-, Keller- und Trockenräume und Wasserleitung;  
b) 1 Zimmer, 2 Kammern, ebenfalls verschl. Entree,  
Boden-, Keller- und Trockenräume und Wasserleitung.  
Näheres ertheilt die Exp. d. Bl.

**Eine Oberstube**  
mit Zubehör ist sofort zu vermieten und Johann  
beziehb. Altenberger Straße 181.

**Eine Stube,**  
nebst Kammer, Keller und Bodenraum, ist zu verm.  
und sofort zu beziehen in Gausdorf Nr. 7B.

**Ausgezeichnet fettes Rind- und Schweinefleisch,**  
frische Blut- und Leberwurst  
empfiehlt M. Dörner.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt  
frische hausgeschlachtene Wurst,  
frisches, gepökeltes und geräuchertes  
Schweinefleisch, Schinken u. Sülze  
Heinrich Kästner, a. Pfortenberg.

**Ausgezeichnet Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch,**  
Pökel- und geräuchertes Fleisch,  
verschiedene Sorten frische Wurst  
empfiehlt Paul Kästner, Brauhofstraße.

**Gutes Rind-, Schöpfen-, Kalb- u. Schweinefleisch,**  
Schinken und gute Wurst  
empfiehlt Mstr. Schwenke, Niederthorstraße.

**Frisches fettes Rind-, Schweine-,**  
Kalb- u. Masthammelfleisch  
empfiehlt Moriz Feistner, Reinhardtsgrimma.

**Ausgezeichnet fettes**  
Mastrind- u. Schweinefleisch,  
sowie verschiedene Wurstwaren,  
empfiehlt Emil Fischer, Reichenau.

Expedition der „Weichsch-Beilage“.

Nächsten Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr, ver-  
pfunde ich ein fettes Schwein.  
F. Stöckner in Nieder-Reichstädt.

Am Abend des diesjährigen **Charfreitags**  
findet in der erleuchteten  
Stadtkirche zu Dippoldiswalde  
wiederum eine

**geistliche Musik-Aufführung**  
statt, ausgeführt vom Kirchenchor unter freund-  
licher Mitwirkung anderer musikalischer Kräfte  
und des Stadtmusikchors.  
Anfang 7/8 Uhr. — Eintritt nach Belieben. —  
Texte à 10 Pfg. an den Kirchthüren.

**PROGRAMM.**  
1. Cantate für Chor, Soli und Orchester von J. S. Bach.  
2. Der 22. Psalm a capella von E. F. Richter.  
3. Arie, Recitative und Chöre aus „Paulus“ von Mendelssohn.  
Freunde edler, kirchlicher Musik seien hierdurch  
freundlichst eingeladen.  
Dippoldiswalde. Kantor Hellriegel.

**Gasthof Oberhäslich.**  
Den 2. Osterfeiertag, von 4 Uhr an,  
starkbesetzte Tanzmusik,  
wozu freundlichst einladet D. Kästner.

**Gasthof Reinholdshain.**  
Den 2. Osterfeiertag  
starkbesetzte Ballmusik,  
wozu ergebenst einladet U. Praßer.

**Gasthof Niederfraundorf.**  
Zum 2. Osterfeiertag  
Tanzmusik,  
wozu ergebenst einladet S. Bellmann.

**Erbgericht Reinhardtsgrimma.**  
Zum 2. Osterfeiertage  
starkbesetzte Ballmusik,  
wozu ergebenst einladet R. Junquiel.

**Gasthof Grossölsa.**  
Montag, den 2. Osterfeiertag,  
starkbesetzte Ballmusik,  
wozu ergebenst einladet M. Büttner.

**Gasthof Schmiedeberg.**  
Montag, den 2. Osterfeiertag,  
starkbesetzte Ballmusik,  
wozu ergebenst einladet Albin Brückner.

**Erbgerichtsgasthof zu Reichenau.**  
Den 2. Osterfeiertag  
Tanzmusik,  
wozu ergebenst einladet E. Fischer.

**Erbgerichts-Gasthof Hengersdorf.**  
Zum 2. Osterfeiertag  
Tanzmusik,  
wozu freundlichst einladet Ernst Walthert.

**Gasthof zur grünen Tanne**  
in Hermsdorf im Erzgebirge.  
Den 2. Osterfeiertag  
Tanzmusik,  
wozu ergebenst einladet Carl Wolf.

**Landwirtschaftlicher Verein**  
für Johnsbach und Umgegend.  
Den 1. Osterfeiertag, Nachmittags 1/3 Uhr,  
Vereinsversammlung  
im Gasthose zu Johnsbach mit den Frauen  
und Töchtern. Vortrag des Herrn Thierarzt Kolbe  
aus Liebstadt über „Aufzucht des Jungviehes“.  
Gäste sind willkommen. D. B.

**„Erholung.“**  
Montag, den 6. April (2. Osterfeiertag),  
5. Kränzchen mit Theater.  
Anfang punkt 7/8 Uhr. Die Vorsteher.  
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

**Harmonie.**  
Dienstag, den 7. April, Abends 7 Uhr,  
Theater und Ball.

